



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Grundlagenarbeit, Maximilianstraße 7, A-6020 Innsbruck
Tel: 0800/22 55 22-1155
grundlagenarbeit@ak-tirol.com, www.ak-tirol.com

BUNDESARBEITSKAMMER
Prinz-Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

G.-Zl.: GLA-2023/114/MAFL/MAFL
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

Mag. Manuel Flür, M.Sc.

DW: 1153

Innsbruck, 29.06.2023

Betrifft: Strategisches Planungsdokument 2024-2030 Klima- und Energiefonds

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.06.2023
Zust. Referent:in: STREISSLER Christoph

Werte Kolleginnen und Kollegen,

die Arbeiterkammer Tirol bedankt sich für die Übermittlung des Entwurfs des strategischen Planungsdokuments 2024-2030 des Klima- und Energiefonds und nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Grundlegendes Ziel des Klima- und Energiefonds ist es, Österreich bei seinen Bestrebungen in Punkto Klimaneutralität 2040 zu unterstützen. Der Klima- und Energiefonds greift bei der Realisierung seiner Programme auf Bundesmittel zurück und unterstützt damit:

- die Forschung und Entwicklung im Bereich nachhaltiger Energietechnologien
- Projekte im öffentlichen Personennah- und Regionalverkehr, sowie im umweltfreundlichen Güterverkehr
- Mobilitätsprojekte
- Projekte zur Unterstützung der Marktdurchdringung von klimarelevanten und nachhaltigen Energietechnologien

Für die konkrete Umsetzung hat die Geschäftsführung des Fonds gemäß § 15 Abs 1 des Klima- und Energiefondsgesetzes ein strategisches Planungsdokument zu

erarbeiten, welches wiederum die Basis für die jährlichen Umsetzungsprogramme des Fonds darstellt. Das vorliegende Programm soll laut den einleitenden Worten die strategischen Aktionsfelder bis 2030 festlegen und zeitgleich den dynamischen Entwicklungen im Klima- und Energiebereich Rechnung tragen sowie eine Schärfung der Ziele vornehmen.

A) Eine Strategie, die keine ist

Je nach Quelle werden die Wörter „Strategie“, „strategische Planung“, „strategische Ziele“ unterschiedlich definiert. Dennoch kristallisieren sich gewisse Eckpunkte heraus, die auf jede Definition zutreffen. So sollte eine Strategie neben einer Vision und Mission eine Status-Quo-Analyse aufweisen, eine Angabe von kurz-, mittel- und langfristigen Zielen treffen sowie eine genaue und hinreichend nachvollziehbare Ausformulierung anhand des SMART-Prinzips (spezifisch, messbar, erreichbar, realistisch und zeitbezogen) beinhalten. Das vorliegende Strategische Planungsdokument lässt bis auf die Beschreibung der Vision und Mission sowie der groben und recht allgemein gehaltenen Skizzierung von Aktionsfeldern sämtliche weiteren definitorischen Bestandteile aus. Es fehlen Angaben zum aktuellen Stand, konkrete Reduktionsziele im Bereich der Kohlendioxidemissionen und ein Zeitplan mit Schwerpunktsetzungen und Angaben zu konkreten Maßnahmen, wie die Aktionsfelder bearbeitet werden sollten. Von einer „Schärfung der Ziele und Aufgaben des Klima- und Energiefonds“ kann im vorliegenden Dokument keine Rede sein.

B) Zweckmäßigkeit der Mittelverwendung weiterhin offen

Wie bereits in den vorangegangenen Stellungnahmen der Arbeiterkammer Tirol zu den Jahresprogrammen des Klima- und Energiefonds (WP-IN-2021/4181 & WP-IN-2020/4719) ist es auch beim vorliegenden Strategischen Planungsdokument schwer möglich, eine klare Aussage über die Zweckmäßigkeit und Effizienz der Mittelverwendung zu treffen, da vorliegendes Dokument weder messbare Informationen noch konkrete finanzielle Angaben enthält.

C) Fokus auf Innovation wichtig – aber nicht alles

Das Papier legt viel Wert auf die Förderung von Innovationen. Es darf angemerkt werden, dass Innovationen wichtig und notwendig sind, aber zur Erreichung der Klimaziele auch viele bereits in der Praxis erprobte Technologien notwendig sind. Der Klima- und Energiefonds sollte daher auch bei der Marktdurchdringung dieser Technologien beratend und finanziell zur Seite stehen.

D) Fazit

Abschließend möchten wir festhalten, dass die Arbeiterkammer Tirol die Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes unterstützt und auch die im Dokument dargelegten Aktionsfelder als wichtig und richtig anerkennt. Wichtig ist aber der strategisch zielgerichtete und effiziente Einsatz der finanziellen Mittel. Das vorliegende „Konzeptpapier“, lässt aber leider keine Rückschlüsse zu, ob die dem Klima- und Energiefonds zugesprochenen finanziellen Mittel strategischen Gesichtspunkten gemäß eingesetzt werden.

Wir ersuchen höflich, unsere Argumente in der Stellungnahme der Bundesarbeitskammer zu berücksichtigen und verbleiben

mit kollegialen Grüßen

Der Präsident:



Erwin Zangerl

Der Direktor:



Mag. Gerhard Pirchner

